



Geschäftsführung Integrationsrat

Herr Vetter

Telefon: (0221) 221-23195

Fax: (0221) 221-6523195

E-Mail: andreas.vetter@stadt-koeln.de

Datum: 09.05.2012

Niederschrift

über die **Sitzung des Integrationsrates** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 23.04.2012, 15:05 Uhr bis 17:20 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Tayfun Keltek LDK

Direkt gewählte Mitglieder des Integrationsrates

Herr Ahmet Altinova	KL
Herr Hasan Ates	KL
Herr Abdullah Aydik	DEIN KÖLN
Frau Lyudmyla Beysorina	Einheit
Frau Barbara Brunelli	GOL
Frau Ebru Coban	KL
Herr Ali Esen	LB
Frau Antonella Giurano	Bunte
Frau Filiz Kalaman	
Frau Yeliz Karadeli-Yasar	KL
Frau Minu Nikpay	KÖBES
Herr Turan Özküçük	LDK
Herr Tekin Parmaksiz	SPD
Herr Dimitri Rempel	Einheit
Herr Ilhan Uzun	Mevlana

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Malik Karaman	SPD
Frau Gonca Mucuk	SPD
Frau Cornelia Schmerbach	SPD
Herr Henk Benthem van	CDU
Herr Helmut Jung	CDU

Herr Efan Kara	CDU
Herr Ossi Werner Helling	GRÜNE
Herr Dr. Ralf Unna	GRÜNE
Frau Sylvia Laufenberg	FDP Fraktion
Herr Jörg Uckermann	pro Köln
Frau Sengül Senol	DIE LINKE

Verwaltung

Frau Dr. Beate Blüggel	
Frau Jolanta Boldok	Vertretung für Frau Fohlmeister
Frau Dagmar Dahmen	
Herr Stephan Santelmann	Vertretung für Frau Beigeordnete Reker
Herr Andreas Vetter	

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Direkt gewählte Mitglieder des Integrationsrates

Herr Özkan Aksoy	Aksoy
Herr Fevzi Bayrak	LB
Herr Mevlüt Ekinci	KIM
Herr Serkan Kirli	Mevlana
Frau Marion Schneider-Meyer	Integration Colonia

Verwaltung

Frau Ina-Beate Fohlmeister	Vertreten durch Frau Boldok
Frau Beigeordnete Henriette Reker	Vertreten durch Herrn Santelmann

Der Vorsitzende Herr Keltek begrüßt die Mitglieder des Integrationsrates und Herrn Beigeordneten Professor Quander. Die erkrankte Beigeordnete Frau Reker wird durch Herrn Santelmann; die erkrankte Frau Fohlmeister durch Frau Boldok vertreten.

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt Herr Keltek folgendes mit:

- Die vom Integrationsrat beschlossene und gemeinsam mit dem ZMI geplante Veranstaltung ‚Mehrsprachigkeit‘ sollte am 30. Mai 2012 durchgeführt werden; Herr Arbeitsminister Schneider hatte hierzu seine Teilnahme zugesagt. Die Veranstaltung wurde jetzt auf den Herbst verschoben, da nicht klar ist, inwieweit sich zum Veranstaltungstermin die neue Landesregierung bereits gebildet hat.
- Der Integrationsrat hatte eine Resolution zum ‚Elektronischen Ausweis für Ausländer‘ verabschiedet. Die Resolution wurde an Frau Ministerpräsidentin Kraft geschickt und von dort an die zuständigen Ministerien weitergeleitet. Eine Rückmeldung aus diesen Ministerien liegt noch nicht vor.
- Im ‚AK Vorbereitung‘ des Integrationsrates wurde ausführlich über das Thema Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner (SKE) des Integrationsrates in den

Ausschüssen gesprochen:

Folgende Ausschüsse sind ausreichend besetzt:

- Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen
- Anregungen und Beschwerden
- Schule und Weiterbildung
- Soziales und Senioren
- Sport

In folgenden Ausschüssen sollten SKE oder deren Vertretung neu benannt werden:

- Bauen – z.Z. kein SKE und kein vertretender SKE
- Gesundheit – z.Z. kein vertretender SKE
- Kunst und Kultur – z.Z. kein SKE – nur vertretende SKE
- Stadtentwicklung – z.Z. kein SKE und kein vertretender SKE
- Umwelt Grün - z.Z. kein SKE – nur vertretender SKE
- Verkehr – z.Z. kein SKE und kein vertretender SKE
- Wirtschaft – z.Z. kein vertretender SKE
- Jugendhilfe – z.Z. kein SKE – nur vertretender SKE

Herr Keltek bittet darum, dass SKE, die zeitlich nicht mehr in der Lage sind diese Termine wahrzunehmen, dies bitte mitteilen.

Zur nächsten Sitzung wird die Verwaltung eine Neuwahl der SKE bzw. vertretende SKE für diese Ausschüsse vorbereiten.

Auf Bitte von RM Herr Jung werden die TOP 4.6, 4.7., 4.8 und 4.9 aufgrund der verspäteten Zusendung und die ‚Dringlichkeitsanfrage‘ von Frau Giurano zur ‚Arbeitsbelastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Interkulturellen Referat und Anfrage zur Wiederbesetzung der Referentenstelle für Interkulturelle Projekte in der Kulturverwaltung‘ auf die nächste Sitzung verschoben.

RM Frau Schmerbach bittet zu TOP 4.1 um dringende Anwesenheit einer Vertreterin des Gesundheitsamtes um diesen TOP darzustellen. Der TOP wird auf die nächste Sitzung verschoben.

Der vom Vorsitzenden Herr Keltek eingebrachte ‚Wahlaufruf des Integrationsrates zu den Landtagswahlen‘ wird unter TOP 5.5 behandelt.

IRM Herr Aydik weist darauf hin, dass in der Beantwortung unter TOP 2.3 Herr Özküçük irrtümlich als Mitglied der Liste DEIN Köln genannt worden sei.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Vorstellung einer Institution / eines Trägers der Integrationsarbeit - Dezernat Kunst und Kultur / Herr Beigeordneter Professor Quander

1 Konzept zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft / aktuelle Informationen

- 1.1 Sachstand zur Umsetzung des Konzeptes zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft
1343/2012

2 Beantwortung von Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

- 2.1 Beantwortung einer Anfrage zur Anzahl von Schülern mit Migrationshintergrund in der Sekundarstufe I
0615/2012
- 2.2 Beantwortung einer Anfrage: Information bezüglich Sport in Köln
0710/2012
- 2.3 Beantwortung einer Anfrage zum muttersprachlichen Ergänzungsunterricht Türkisch an der RS im Hasental in Köln-Deutz
0807/2012
- 2.4 Beantwortung einer Nachfrage zu sprachlichen Kompetenzen von Erzieher/innen 5169/2011
1170/2012
- 2.5 Beantwortung einer Anfrage zur interkulturellen Kompetenz der Schulsozialarbeiter/innen
1155/2012

3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

- 3.1 Anfrage zum Stand des Bildungspaketes in Köln
AN/0243/2012
- 3.2 Anfrage zur Berücksichtigung von Menschen mit Migrationshintergrund beim Einstellungsverfahren
AN/0262/2012
- 3.3 Anfrage an die Polizei Köln - Rechtsextreme Gefahren in Köln
AN/0454/2012
- 3.4 Anfrage zum Verbleib eines Integrationsratsantrages
AN/0467/2012

4 Mitteilungen

- 4.1 Der Kinder- und Jugendpsychiatrische Beratungsdienst als frühzeitige und nachhaltige Vermittlungsinstanz
4996/2011
- 4.2 Wie Babys sich entwickeln - sechs Filme über die Entwicklung von Kindern in den ersten beiden Lebensjahren
0369/2012

- 4.3 Niederschwellige Internationale Förderklasse an Berufskolleg
0622/2012
- 4.4 aktuelle Informationen zum Bleiberecht - Februar 2012
0891/2012
- 4.5 Informationsdienst Kölner Arbeitsmarkt
1289/2012
- 4.6 Familienreise zu den Kulturen der Welt - 2. Kölner Elternkongress
1280/2012
- 4.7 Aktion des "Kölner Forum gegen Rassismus und Diskriminierung" zum Internationalen Tag gegen Rassismus 2012
1385/2012
- 4.8 Veröffentlichung von Informationen über Beratungsangebote der Träger der Antidiskriminierungsarbeit im "Drei-Säulen-Modell" in Köln
1419/2012
- 4.9 Erstellung eines Gesundheitskompasses als ein Baustein der interkulturellen Öffnung im Gesundheitssystem
1476/2012
- 5 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**
- 5.1 Antrag auf Ausstellung eines Ausweises für die Mitglieder des Integrationsrates
AN/0453/2012
- 5.2 Antrag auf Durchführung einer Veranstaltung zur Integration und Partizipation älterer Migrantinnen und Migranten
AN/0466/2012
- 5.3 Antrag - Anregung an den Integrationsrat
AN/0478/2012
- 5.4 Antrag - Gesetz zur Förderung der politischen Partizipation in den Gemeinden
AN/0479/2012

5.5 Wahlauf Ruf des Integrationsrates - als Tischvorlage

6 Berichte

6.1 Berichte der sachkundigen Einwohner/innen in Ratsausschüssen

6.2 Bericht des Landesintegrationsrates (LAGA NRW)

7 Beschlussvorlagen

8 Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 25 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

9 Mündliche Anfragen gemäß § 4 (2) der Geschäftsordnung des Integrationsrates

I. Öffentlicher Teil

Vorstellung einer Institution / eines Trägers der Integrationsarbeit - Dezernat Kunst und Kultur / Herr Beigeordneter Professor Quander

Herr Kulturdezernent Professor Quander berichtet ausführlich über interkulturelle Aktivitäten im Kulturdezernat (der Bericht ist der Niederschrift als Anlage beigefügt).

Der Vorsitzende Herr Keltek betont anschließend die Notwendigkeit einer künftigen intensiveren Befassung und Weiterentwicklung dieses Themas im Integrationsrat.

RM Herr Helling bedankt sich für die vielen dargestellten Möglichkeiten, mit denen im Kulturbereich das Thema Interkulturalität aufgenommen wird.

Eingehend auf verschiedene Nachfragen aus dem Gremium teilt Herr Professor Quander folgendes mit:

- Die Stelle ‚Interkulturelle Kunstprojekte‘ konnte nicht wie geplant zum 1. April 2012, soll aber in den nächsten Wochen besetzt werden. Aufgrund des in ‚beide Richtungen‘ geltenden Diskriminierungsverbotes kann diese Stelle nicht automatisch mit einer Migrantin oder einem Migranten besetzt werden. Bei einer eventuellen externen Ausschreibung wird darauf hingewiesen werden, dass Bewerbungen von Migrantinnen und Migranten ausdrücklich erwünscht sind.
- Die seinerzeit beauftragte Studie ‚Kulturwelten in Köln‘ hatte eine quantitative und keine qualitative Auswertung vorgenommen – diese qualitative Auswertung (z.B. die Frage welche Art von Kulturangeboten seitens der Kölner Migrantinnen und Migranten favorisiert werden und sie erreichen) soll im Rahmen der Tätigkeit der ‚Akademie der Künste der Welt‘ nachgeholt werden.
- Verwaltungsintern ist noch einmal zu klären, aus welchen Gründen in der ‚Expertengruppe Kultur‘ zum Integrationskonzept keine Mitarbeiterin oder Mitarbeiter des Kulturdezernates vorgesehen wurde.
- Auf die Frage, inwieweit Fördergelder in Höhe von 150.000,- € des Kulturamtes für Interkulturelle Kunstprojekte ausreichend seien, wird darauf hingewiesen, dass grundsätzlich die gesamten Fördermittel von jährlich 5,8 Millionen € für Projekte von allen Kölner Künstlerinnen und Künstlern, und damit auch von Kölner Migrantinnen und Migranten, beantragt werden können.
- Zum Projekt ‚Philharmonie im Veedel‘ wird erläutert, dass hier Angebote vor Ort in den Stadtvierteln gemacht werden mit dem Ziel, Besucher für die Philharmonie zu gewinnen. Um hier auch Migrantinnen und Migranten anzusprechen ist es aus Erfahrung wichtig, geeignete Kommunikationswege zu finden und zu nutzen.

Frau Derichs (arte midor kulturkommunikation) stellt das Projekt ‚Blickwinkel‘ als zweiten Baustein des Projektes ‚Zweite Heimat Köln‘ vor (siehe ausgeteilten Flyer).

In Kooperation mit dem Interkulturellen Referat ist zu diesem Projekt ein Workshop für die Interkulturellen Zentren geplant.

1 Konzept zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft / aktuelle Informationen

1.1 Sachstand zur Umsetzung des Konzeptes zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft 1343/2012

Der Vorsitzende Herr Keltek bittet die Mitglieder des Integrationsrates, an den Expertengruppen zum Integrationskonzept aktiv teilzunehmen und damit politischen Einfluss zu nehmen. Eine Rückmeldung zur Teilnahme soll bis zum 30.04.2012 an Frau Conemann vom Interkulturellen Referat erfolgen.

Des Weiteren bittet Herr Keltek die Verwaltung, dass zur Koordination des Gesamtprozesses der Fortschreibung des Integrationskonzeptes und des Maßnahmenprogramms, VertreterInnen des Interkulturellen Referates an allen Expertengruppentreffen teilnehmen.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung zur Kenntnis.

2 Beantwortung von Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

2.1 Beantwortung einer Anfrage zur Anzahl von Schülern mit Migrationshintergrund in der Sekundarstufe I 0615/2012

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Beantwortung der Verwaltung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

2.2 Beantwortung einer Anfrage: Information bezüglich Sport in Köln 0710/2012

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Beantwortung der Verwaltung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

2.3 Beantwortung einer Anfrage zum muttersprachlichen Ergänzungsunterricht Türkisch an der RS im Hasental in Köln-Deutz 0807/2012

IRM Herr Özküçük weist darauf hin, dass er nicht wie in der Vorlage beschrieben Mitglied der Liste DEIN Köln ist.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Beantwortung der Verwaltung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

2.4 Beantwortung einer Nachfrage zu sprachlichen Kompetenzen von Erzieher/innen 5169/2011 1170/2012

RM Frau Mucuk erklärt ihre Verwunderung und große Enttäuschung über diese neuerliche Antwort der Verwaltung und sieht die jahrelangen intensiven Bemühungen des Integrationsrates zu diesem Thema boykottiert. Ohne das Angebot einer bilingualen Erziehung werde es auch keine Nachfrage geben. Sie beschreibt ausführlich den schwierigen Etablierungsprozess der bilingualen Erziehung an der Kita Derkumer Straße und hält in Anbetracht der dort gemachten Erfahrungen die vorliegende Antwort für nicht akzeptabel.

Frau Mucuk kündigt an, sich in ihrer Fraktion für die Einführung und den Ausbau eines

bilingualen Erziehungsangebotes in Köln einzusetzen, da dies mit geringen Finanzmitteln für Fortbildungen der Erzieherinnen und Erzieher sowie Sachmittel für Bücher etc. möglich sei. (*Beifall des Gremiums*)

RM Herr Jung ergänzt, dass seine Anfragen ebenfalls nicht beantwortet seien.

Der Vorsitzende Herr Keltek erklärt sein Erstaunen darüber, dass eine Abfrage von 3000 Personen so aufwändig und teuer sein soll. Er beklagt die verschwendete Ressource der Nutzung der bereits vorhandenen Mehrsprachigkeit der Erzieherinnen und Erzieher und kündigt einen entsprechenden Antrag an.

IRM Herr Özküçük erwägt eine Dienstaufsichtsbeschwerde zur Erreichung einer angemessenen Beantwortung der Anfrage.

RM Herr Helling verweist auf die in den vergangenen Jahren gemachten Erfahrungen und dass es den Anschein habe, dass im zuständigen Jugendamt keine allzu große Bereitschaft bestehe die bilingualen Kitas in Köln auszuweiten. Diese Grundhaltung spiegele sich auch in der Antwort wieder.

Er schlägt daher vor, den Jugendhilfeausschuss zu bitten von seinem Recht Gebrauch zu machen und die Jugendverwaltung anzuweisen, eine solche Erhebung zu den Sprachkompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchzuführen. Herr Helling bezieht sich auf die Ausführungen von Frau Mucuk und beschreibt eine zusätzliche ‚gewisse Desorientierung‘ in der Umsetzung des weiteren Ausbaus bilingualer Kitas; auch dies müsse über den Jugendhilfeausschuss geklärt werden. Bezüglich der Bereitstellung von Finanzmitteln warnt Herr Helling davor sich zu verzetteln und rät das kommende Maßnahmenprogramm abzuwarten. Er kann sich vorstellen, dass der Ausbau der bilingualen Kitas eine zentrale Kernforderung des Maßnahmenprogramms wird.

RM Frau Mucuk bezieht sich auf die in der Beantwortung gemachte Aussage, dass alle betroffenen Eltern jeweils einverstanden sein müssten. Sie hält es für denkbar, dass die Umsetzung eines bilingualen Konzeptes in einer Kindergartengruppe z.B. ½ Jahr vorher angekündigt wird. Die betroffenen Eltern wüssten somit, was auf ihre Kinder perspektivisch zukomme und könnten bei Nichtinteresse ihr Kind in eine andere Gruppe desselben Kindergartens ummelden.

Der Vorsitzende Herr Keltek schlägt vor, den Gedanken von Herrn Helling aufzugreifen und einen Antrag an den Jugendhilfeausschuss zu stellen mit der Bitte, die Jugendverwaltung anzuweisen eine entsprechende Erhebung durchzuführen. Die grundsätzliche Zustimmung der Mitglieder des Integrationsrates zu diesem Verfahren wird festgestellt.

2.5 Beantwortung einer Anfrage zur interkulturellen Kompetenz der Schulsozialarbeiter/innen 1155/2012

Der Vorsitzende Herr Keltek verweist auf das Missverhältnis zwischen der Anzahl von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund in Köln und den jetzt eingestellten Schulsozialarbeiterinnen und –arbeitern mit Migrationshintergrund und bittet in Anbetracht der am 19.09.2011 formulierten Forderung des Integrationsrates die Verwaltung, dies zu erklären.

RM Herr Helling schließt sich der Kritik von Herrn Keltek an und vermutet einen Zusammenhang zwischen dem christlich-katholischen Selbstverständnis der beauftragten Träger und der Bereitschaft beziehungsweise Vehemenz, mit der die Einstellung von Schulsozialarbeitern mit Migrationshintergrund betrieben worden sei. Er hält die Auswahl der Träger der Schulsozialarbeit angesichts der sonst in Köln praktizierten Trägervielfalt für etwas einseitig.

Herr Helling bittet um Ergänzung der tabellarischen Auflistung mit einer Darstellung, welche Träger SchulsozialarbeiterInnen mit Migrationshintergrund eingestellt haben.

Der Vorsitzende Herr Keltek erklärt, es gebe genug Migrantinnen und Migranten mit katholischem Glauben. Er äußert seinen großen Unmut darüber, dass die Verwaltung den faktisch existierenden demographischen Wandel nicht genügend ernst nehme.

RM Frau Laufenberg unterstützt die Einlassungen ihrer Vorredner und bittet die Verwaltung um eine detaillierte Darstellung der Bewerbersituation.

Der Vorsitzende Herr Keltek erinnert daran, dass auch das Personalamt vor Jahren über Schwierigkeiten klagte, eine ausreichende Zahl von Bewerbern mit Migrationshintergrund für Ausbildungsplätze bei der Stadt zu erhalten. Zwischenzeitlich würden von dort geeignete Werbemaßnahmen ergriffen, so dass sich mittlerweile über 30 % von Jugendlichen mit Migrationshintergrund auf diese Stellen bewerben würden.

Die Mitglieder nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis und bitten um ergänzende Darstellungen.

3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

3.1 Anfrage zum Stand des Bildungspaketes in Köln AN/0243/2012

Es liegt keine Antwort der Verwaltung vor.

3.2 Anfrage zur Berücksichtigung von Menschen mit Migrationshintergrund beim Einstellungsverfahren AN/0262/2012

Es liegt keine Antwort der Verwaltung vor.

3.3 Anfrage an die Polizei Köln - Rechtsextreme Gefahren in Köln AN/0454/2012

Es liegt keine Antwort der Verwaltung vor.

3.4 Anfrage zum Verbleib eines Integrationsratsantrages AN/0467/2012

Es liegt keine Antwort der Verwaltung vor.

4 Mitteilungen

4.1 Der Kinder- und Jugendpsychiatrische Beratungsdienst als frühzeitige und nachhaltige Vermittlungsinstanz 4996/2011

Die Vorlage wurde auf die nächste Sitzung vertagt.

4.2 Wie Babys sich entwickeln - sechs Filme über die Entwicklung von Kindern in den ersten beiden Lebensjahren 0369/2012

Es wird gebeten die angekündigten Ansichtsexemplare zur nächsten Sitzung zur Verfügung zu stellen.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

4.3 Niederschwellige Internationale Förderklasse an Berufskolleg 0622/2012

RM Frau Mucuk lobt das vorgestellte Angebot und fragt nach, inwieweit eine komplette Bedarfsdeckung möglich sei.

RM Herr Helling fragt nach, warum so wenig Jugendliche rumänischer und bulgarischer Nationalität vom Projekt erfasst werden und ob dort eine Verweigerungshaltung erkennbar sei.

Die Verwaltung Frau Dr. Blüggel erklärt, dass bereits jetzt alle Plätze nach den Sommerferien vergeben seien und in Gesprächen mit der Bezirksregierung auf die Notwendigkeit weiterer Lehrkräfte hingewiesen werde.

Bezüglich der Aufnahme von bulgarischen und rumänischen Jugendlichen in den Förderklassen ist die RAA darauf angewiesen, dass diese sich selber melden. Es wird allerdings in diesem Zusammenhang eine hohe Dunkelziffer von möglichen Kandidatinnen und Kandidaten für dieses Projekt vermutet.

Für das nächste Schuljahr wird eine weitere niederschwellige Klasse mit Alphabetisierungsunterricht insbesondere auch für Jugendliche aus Osteuropa eingerichtet.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

4.4 aktuelle Informationen zum Bleiberecht - Februar 2012 0891/2012

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

4.5 Informationsdienst Kölner Arbeitsmarkt 1289/2012

Der Vorsitzende Herr Keltek appelliert eindringlich an die Mitglieder des Integrationsrates, dass sich Interessierte des Themas ‚Kölner Arbeitsmarkt‘ schwerpunktmäßig annehmen und es inhaltlich begleiten.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

**4.6 Familienreise zu den Kulturen der Welt - 2. Kölner Elternkongress
1280/2012**

Die Vorlage wurde auf die nächste Sitzung vertagt.

**4.7 Aktion des "Kölner Forum gegen Rassismus und Diskriminierung" zum
Internationalen Tag gegen Rassismus 2012
1385/2012**

Die Vorlage wurde auf die nächste Sitzung vertagt.

**4.8 Veröffentlichung von Informationen über Beratungsangebote der Träger
der Antidiskriminierungsarbeit im "Drei-Säulen-Modell" in Köln
1419/2012**

Die Vorlage wurde auf die nächste Sitzung vertagt.

**4.9 Erstellung eines Gesundheitskompasses als ein Baustein der interkultu-
rellen Öffnung im Gesundheitssystem
1476/2012**

Die Vorlage wurde auf die nächste Sitzung vertagt.

5 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

**5.1 Antrag auf Ausstellung eines Ausweises für die Mitglieder des Integrati-
onsrates
AN/0453/2012**

RM Herr Helling beantragt, folgenden Hinweis auf einem künftigen Integrationsratsausweis zu vermerken:

‚Die Inhaberin / der Inhaber dieses Ausweises ist nicht berechtigt Beratungen durchzuführen‘.

Der Vorsitzende Herr Keltek stellt den Antrag mit der von Herrn Helling formulierten Ergänzung zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Integrationsrat beschließt einen Integrationsratsausweis. Auf dem Ausweis wird vermerkt: ‚Die Inhaberin / der Inhaber dieses Ausweises ist nicht berechtigt Beratungen durchzuführen‘.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich befürwortet bei vier Nein-Stimmen und einer Enthaltung.

Die Verwaltung bittet die Mitglieder des Integrationsrates, bei Interesse an der Ausstellung eines Ausweises dieses per Mail der Geschäftsführung mitzuteilen.

**5.2 Antrag auf Durchführung einer Veranstaltung zur Integration und Partizipation älterer Migrantinnen und Migranten
AN/0466/2012**

Auf Nachfrage von RM Frau Laufenberg wird mitgeteilt, dass für den Integrationsrat keine finanziellen Kosten entstehen. Die Anregung von RM Herrn Helling die Seniorenvertretung bei der Planung der Veranstaltung mit einzubeziehen, wurde bereits umgesetzt.

Beschluss:

Der Integrationsrat beschließt die Durchführung einer Veranstaltung zum Thema ‚Integration und Partizipation älterer Migranten und Migrantinnen in Köln‘ in Kooperation mit der Volkshochschule Köln und dem Landesintegrationsrat NRW.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

**5.3 Antrag - Anregung an den Integrationsrat
AN/0478/2012**

Der Antragsteller IRM Herr Rempel erläutert seinen Antrag.

RM Frau Schmerbach und RM Herr Jung erklären die Ablehnung des Antrages durch ihre Fraktionen, da es bereits ein gewähltes Gremium ‚Integrationsrat‘ gebe. Herr Jung ergänzt, dass es problematisch werde auch entsprechend autorisierte Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Nationalitäten zu finden.

RM Herr Dr. Unna erklärt für seine Fraktion ebenfalls eine Ablehnung und weist auf die ausreichenden Gesprächsthemen im Integrationsrat hin.

IRM Herr Uzun erläutert, dass bei der letzten Wahl bereits mit 250 Stimmen ein Sitz im Integrationsrat erreicht werden konnte und diese Möglichkeit für alle Nationalitäten gelte. Er sieht daher keinen Sinn in einem solchen Antrag.

Beschluss:

Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich bei vier Enthaltungen

5.4 Antrag - Gesetz zur Förderung der politischen Partizipation in den Gemeinden AN/0479/2012

Nach längerer und kontroverser Diskussion wird beantragt, den Vorsitzenden Herrn Keltek zu bitten, die inhaltliche Intention von Punkt 3 der Forderungen im Antrag in die entsprechenden Diskussionen des Landesintegrationsrates zum § 27 Gemeindeordnung einfließen zu lassen.

Es wird beantragt, getrennt über die Anträge abzustimmen.

Abstimmung 1:

„Annahme des vorgelegten Antrag ohne Punkt 3 der Forderungen“

Die Annahme des Antrages ohne Punkt 3 wird mehrheitlich bei vier Enthaltungen abgelehnt.

Abstimmung 2:

Bitte an Herrn Keltek, den Punkt 3 der Forderungen aus dem vorgelegten Antrag in die Diskussion des Landesintegrationsrates mit einzubringen

Beschluss:

Der Integrationsrat bittet den Vorsitzenden Herrn Keltek, die Intention des Punktes 3 der Forderungen aus dem vorgelegten Antrag in die entsprechende Diskussion des Landesintegrationsrates einzubringen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

5.5 Wahlaufruf des Integrationsrates - als Tischvorlage

Der Vorsitzende Herr Keltek verliest einen als Tischvorlage verteilten Wahlaufruf. Es werden von den Mitgliedern einige Änderungen vorgeschlagen und eingearbeitet.

Beschluss:

Der Integrationsrat beschließt folgenden Wahlaufruf:

„Wahlaufruf des Integrationsrates der Stadt Köln

Am 13.05.2012 wird der Landtag von Nordrhein-Westfalen neu gewählt. Rund 13,2 Millionen Bürgerinnen und Bürger sind dabei aufgerufen, ihre Stimme abzugeben, unter ihnen befinden sich mehr als zwei Millionen Menschen mit Migrationshintergrund.

Der Integrationsrat der Stadt Köln ruft alle Bürgerinnen und Bürger und alle wahlberechtigten Migrantinnen und Migranten auf, sich an der Wahl aktiv zu beteiligen und ihre Erst- und Zweitstimme den Bewerberinnen und Bewerbern der demokratischen Parteien zu geben.

Eine hohe Wahlbeteiligung ist die beste Versicherung dagegen, dass rechtspopulistischen Parteien mit einem offen fremden- und muslimfeindlichen Wahlkampf Erfolg haben und einen nennenswerten Stimmenanteil erhalten können.

Der Integrationsrat hat in der Vergangenheit immer wieder ein kommunales Wahlrecht für alle Migrantinnen und Migranten bzw. die erleichterte Einbürgerung unter Hinnah-

me von Mehrstaatigkeit für alle Migrantinnen und Migranten gefordert. Wenn die Migrantinnen und Migranten, die ein Wahlrecht auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene besitzen, dieses Recht wahrnehmen und damit zeigen, dass sie ihre Bürgerrechte und –pflichten ernst nehmen, ist dies ein wichtiges Argument im Kampf um die Gewährung dieser Rechte für alle Migrantinnen und Migranten.

Deshalb:

Am 13.5.2012 wählen gehen und Demokratie stärken!“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

6 Berichte

6.1 Berichte der sachkundigen Einwohner/innen in Ratsausschüssen

IRM Herr Özküçük berichtet aus dem Beschwerdeausschuss, dass dort einige Anträge von Pro Köln vorgelegt wurden, welche sich gegen Migrantinnen und Migranten richteten.

Diese Anträge wurden aus rechtlichen Gründen nicht behandelt.

6.2 Bericht des Landesintegrationsrates (LAGA NRW)

Aus Zeitgründen werden keine Berichte aus dem Landesintegrationsrat gegeben.

7 Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

8 Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 25 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

Der Integrationsrat beschließt die Öffentlichkeit über den Wahlauf Ruf zu unterrichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

9 Mündliche Anfragen gemäß § 4 (2) der Geschäftsordnung des Integrationsrates

RM Frau Mucuk bittet um Aufnahme ins Protokoll, dass Herr Uckermann kurz nach Abgabe seiner Unterschrift auf der Anwesenheitsliste die Sitzung wieder verlassen hat.

IRM Frau Coban bezieht sich auf die Seite bildung.koeln.de und vermisst dort die angekündigte Auflistung der Schulen mit muttersprachlichen Angeboten sowie die Auflistung von Islamkunde in deutscher Sprache. Sie bittet um Bereitstellung dieser Informationen. Die Verwaltung sagt Frau Coban die Übersendung dieser Informationen zu.

IRM Herr Rempel informiert über Aktionen zum 8. Mai unter anderem in Mülheim und Ehrenfeld.

Der Vorsitzende Herr Keltek informiert dazu, dass der Integrationsrat in diese Veranstaltungen mit eingebunden worden sei.

RM Frau Mucuk lobt die als Tischvorlage verteilte Broschüre planet-beruf.de und fragt nach, ob diese an entsprechende Adressaten von Multiplikatoren verteilt werde. Die Verwaltung informiert, dass seitens des Interkulturellen Referates eine Verteilung an entsprechende Institutionen vorgenommen wird.

RM Herr van Benthem bittet den Vorsitzenden Herrn Keltek darum, in der nächsten Sitzung die gewählten Mitglieder des Integrationsrates darauf hinzuweisen, dass es ein Unding sei die Sitzungen vor Sitzungsende zu verlassen. (*Beifall des Gremiums*) Der Vorsitzende Herr Keltek sagt zu, in der nächsten Sitzung sehr deutlich darauf hinzuweisen.

Tayfun Keltek
Vorsitzender

Andreas Vetter
Geschäftsführer